



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 53.

Sonntag, den 14. März.

1847.

## Ein Stück Menschenleben in sechs Capiteln.

Von Heinrich Flügge.

(Fortsetzung.)

Als Calmers das Zimmer verlassen hatte, saßen sich Madame Calmers und Ruhbach eine Zeitlang schweigend gegenüber; endlich brach sie das Schweigen.

„Herr Ruhbach,“ sagte sie freundlich, „lassen wir jetzt endlich die Maske, die bis jetzt unser Gesicht bedeckte, fallen.“

„Madame —?“

„Mein Himmel, wie fremd thun Sie, sollten Sie mich wirklich nicht erkennen... ist denn mein Andenken ganz aus Ihrem Herzen verbannt... erinnern Sie sich der kleinen Marie aus G... nicht mehr, mit der Sie in Ihren Studentenjahren mehrmals auf Bällen zusammengetroffen sind und getanzt haben?“ Sie trat an ihr Nähkästchen und nahm

eine gemachte Rose daraus hervor. „Kennen Sie dies Geschenk, welches ich von Ihnen kurz vor Ihrem Abschiede von G... erhielt, nicht mehr?“

„O jetzt erkenne ich Sie!“ rief er freudig aus... „aber mein Gott... —“

„Wie haben Sie sich verändert, wollen Sie sagen.“

„O nein...“

„O ja, müssen Sie sagen, und nicht gerade zu meinem Vortheile, sonst hätten Sie mich gleich wiedererkannt, wie ich Sie wiedererkannte... vielleicht weil ich mich mehr mit meinem früheren Tänzer und wenn ich seinen Versicherungen glauben durfte, Liebhaber, beschäftigte als er mit mir.“

„Wie, Sie hätten meiner noch gedacht?... Aber warum haben Sie sich denn mit einem Andern verheirathet?...“

„Weil man mich...“ sie stockte.

„Nun?“ fragte Ruhbach gespannt.